



Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:11 Uhr

# Protokoll

über die öffentliche Verhandlung  
des Gemeinderates  
vom Montag, den 20.03.2023

---

Tagungsort:	Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal
Anwesend:	Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender) 17 Mitglieder des Gemeinderates
Abwesend:	Stadtrat Patrick Meier (fehlt unentschuldigt)
Vertreter der Verwaltung:	Stadtbaumeister Roland Indlekofer Stadtkämmerin Andrea Tröndle  Herr Gerold Müller, Architekt (zu TOP 2)  Herr Ernesto Preiser, Architekturbüro Preiser (zu TOP 3) Frau Yvonne Reich, Architekturbüro Preiser (zu TOP 3)
Schriftführerin:	Frau Carina Walenciak
Pressevertreter:	2
Zuhörer:	4

---

**Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.**

## 1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Fragen.

## 2. Hebelschule Rhina

### Vergabeverfahren über die Objektplanungsleistungen Gebäude

#### Sachstand:

Nach Vorstellung des Sanierungskonzeptes für die Hebelschule Rhina in der Gemeinderatssitzung vom 30.01.2023 durch Herrn Architekt Ernesto Preiser wurde die Stadtverwaltung beauftragt, ein Vergabeverfahren für die Planungsleistungen vorzubereiten.

Nach der Reform des Vergaberechtes mit der Einführung der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) 2016, diese löste die Vergabeordnung für freiberufliche Dienstleistungen (VOF) ab, dürfen Aufträge über freiberufliche Leistungen, welche über dem aktuellen Schwellenwert von 215.000 € netto liegen (Stand September 2022), nicht mehr freihändig vergeben werden.

Vor Beauftragung wird deshalb ein Verfahren nach §17 VgV mit Teilnahmewettbewerb als Auswahlphase sowie der eigentlichen Vergabephase als Verhandlungsverfahren ohne Planungswettbewerb durchgeführt. Der Ablauf des Vergabeverfahrens wird von Herrn Architekt Gerold Müller im Detail vorgetragen, welcher das Verfahren betreuen soll.

Ein Musterablaufplan eines Vergabeverfahrens ist als Anlage 1 beigefügt.

Folgende Terminplanung sind für das Vergabeverfahren (Eckdaten) vorgegeben:

Gemeinderatsbeschluss Zur Verfahrensdurchführung	<del>27.02.2023</del> 20.03.2023
Auswahlphase bis zur Aufforderung zur Abgabe eines Erstantgebotes	12.05.2023
Vergabephase mit Verhandlungsgespräche bis	07.07.2023
Beauftragung durch den Gemeinderat voraussichtlich	31.07.2023

#### Bewertungsgremium:

Zur Durchführung der Verhandlungsgespräche ist ein Bewertungsgremium zu besetzen. Hierzu sind neben Herrn Bürgermeister Ulrich Krieger und Herrn Bauamtsleiter Roland Indlekofer 3 Gemeinderatsmitglieder zu benennen. Die Benennung soll in der Sitzung erfolgen. Vorschläge können vorab bei der Stadtverwaltung eingereicht werden. Herr Architekt Gerold Müller steht dem Bewertungsgremium beratend zur Seite.

#### Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger führt kurz in die Thematik ein. Er übergibt das Wort sodann an Herrn Architekt Gerold Müller.

Dieser stellt sich kurz vor und erläutert sodann das Vergabeverfahren für die Planungsleistungen.

Bürgermeister Ulrich Krieger gibt sodann die Fragerunde für das Verfahren frei.

Stadträtin Gabriele Schäuble wünscht sich eine Deckelung der Baukosten.

Architekt Gerold Müller rät von einer strikten Kostendeckelung ab. Dieser setze eine genaue Kenntnis der Substanz des Gebäudes voraus, die aber noch gar nicht verlässlich vorhanden sei.

Bürgermeister Ulrich Krieger ergänzt, dass man mit der Wahl des Vergabeverfahrens und der vorangegangenen Sanierungsstudie bereits einen Kostenrahmen gesetzt habe, in welchem sich das ausgewählte Siegerbüro befinden müsse.

Stadtrat Jürgen Weber fragt nach der Reihenfolge der Vorstellung der Büros.

Architekt Gerold Müller antwortet, dass es möglich ist, die Reihenfolge bei der Vorstellung nach Alphabet festzulegen. Auch die Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen sei eine mögliche Reihenfolge für die Gespräche.

Stadtrat Jürgen Weber erkundigt sich nach Details für ein mögliches Ausweichkonzept.

Architekt Gerold Müller antwortet, dass eine Sanierung im Bestand erfolgen müsse. Man könnte sie nicht nur während der Sommerferien durchführen. Aufgrund dessen sei die Erstellung eines Ausweichkonzepts unumgänglich.

Bürgermeister Ulrich Krieger bestätigt dies.

Stadtrat Sascha Kompass erkundigt sich, warum nun ein Vergabeverfahren vorgesehen ist.

Architekt Gerold Müller erklärt, dass der Schwellenwert für die Planungsleistung überschritten wird. Er ergänzt, dass es förderschädlich sei, wenn kein Vergabeverfahren durchgeführt wird.

Stadtrat Gerhard gibt zu bedenken, dass die mit dem Vergabeverfahren verbundenen zusätzlichen Kosten nicht gefördert werden.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass das Verfahren bewusst schlank gehalten werde. Die zu erwartenden Kosten von rund 8000 € bis 12.000 € seien überschaubar.

Architekt Gerold Müller erklärt, dass die teilnehmenden Büros keine Preisgelder oder Teilnehmehonorare erhalten.

Stadtrat Robert Terbeck will wissen, wie sichergestellt wird, dass man einen Architekten erhält, der seine Sache gut macht und auf die Einhaltung des Kostenrahmens achtet.

Architekt Gerold Müller antwortet, dass die Präsenz vor Ort als ein Bewertungskriterium festgelegt werden kann. Er erläutert, dass das Architekten-Honorar nach der Kostenberechnung festgelegt wird, nicht nach den tatsächlichen Kosten. Aufgrund dessen habe das Büro kein persönliches Interesse an einer Steigerung der Baukosten.

Stadtrat Bruno Sonnenmoser erkundigt sich nach der Taxierung der Honorarkosten.

Architekt Gerold Müller antwortet, dass die Honorarzone drei Mitte und ein Umbauzuschlag festgelegt wurden.

Bürgermeister Ulrich Krieger geht sodann zur Beratung über die Besetzung des Bewertungsgremiums über. Der Verwaltungsvorschlag sehe vor, dass sich drei Gemeinderatsmitglieder beteiligen.

Nach einer kurzen Beratung einigt sich das Gremium auf folgende Mitglieder: Frank Dittmar, Bruno Sonnenmoser, Robert Terbeck. Als Vertreter wird Stadtrat Jürgen Weber benannt.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass zu einem späteren Zeitpunkt noch ein baubegleitender Ausschuss zu bilden ist, der nach den Fraktionsanteilen besetzt wird. Sodann geht er zur Abstimmung über.

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung ein Vergabeverfahren für die Planungsleistungen durchzuführen. Die Verfahrensbetreuung erfolgt durch Herrn Architekt Gerold Müller.
2. Der Gemeinderat benennt als Mitglieder des Bewertungsgremiums Herr Bürgermeister Ulrich Krieger, Bauamtsleiter Roland Indlekofer und folgende Mitglieder des Gemeinderates: Frank Dittmar, Bruno Sonnenoser und Robert Terbeck. Stadtrat Jürgen Weber wird als Verhinderungs-Stellvertreter benannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

**3. Ausbau und Sanierung der Turnhalle Rhina****3.1 Vergabe Sportgeräte****Sachstand:**

Die Sportgeräte für den Anbau und Sanierung der Turnhalle in Laufenburg-Rhina, Schulstraße 3, wurden gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 21.02.2022 ausgeschrieben.

Ausschreibung: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A. Es wurden 3 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Bauleistung:

- 2 Stück Basketballkorbanlagen
- 2 Stück Sprossenwände
- 1 Stück Reckanlage
- 1 Stück Multifunktionales Kletterelement
- Kletterleiter, Volleyballnetz, Rundlauf

Kostenberechnung: Gemäß der Kostenaufstellung vom 10.03.2023 wurden für die Sportgeräte Bruttokosten in Höhe von 52.995,- € (bepreistes LV) veranschlagt.

Submission: Zur Submission am 09.03.2023 lagen 2 Angebote vor. Beide eingereichte Angebote wurden gewertet.

Vergabevorschlag: Die Firma Gotthilf Benz aus Winnenden hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 47.104,59 €.

Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der VOB/B die Firma Gotthilf Benz aus Winnenden mit der Ausführung der Sportgeräte für den Anbau und Sanierung der Turnhalle Laufenburg-Rhina Schulstraße 3. Die Bruttoauftragssumme beträgt 47.104,59 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

**3.2 Sachstandsbericht Innensanierung****Sachstand:**

Nach dem Abbruch des bestehenden Anbaus wurden die Rohbauarbeiten am neuen Anbau begonnen. Aktuell ist der Rohbauunternehmer Fa. Gantert kurz vor der Fertigstellung seiner Leistungen. Die Betondecke über dem Erdgeschoss ist fertig betoniert. Parallel hierzu wurden in der Turnhalle alle Rückbauarbeiten erledigt und ein Raumgerüst für die Folgegewerke errichtet.

Im Zuge der Vorarbeiten für die Innendämmung in der Turnhalle Mitte Februar durch die ausführende Firma wurde festgestellt, dass der bestehende Innenputz nicht wie geplant als Untergrund für die Innendämmung geeignet ist. Ursächlich hierfür ist eine erhöhte Feuchtigkeit und Ablösungen in allen Wandbereichen. Diese steigt aus der Foundation über das Mauerwerk in den Innenputz.

**Konzept:**

Das Architekturbüro Preiser hat in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt und einem Sachverständigen folgenden Sanierungsvorschlag erarbeitet:

1. Abschlagen des losen und feuchten Innenputzes an allen Wänden und aufbringen einer Grundspachtelung und Grundputz.
2. Sanierung des Außenwandsockels an der Ost-, Süd- und Westfassade. Freilegung bis Unterkante Fundament und neue Abdichtung des Sockelbereiches sowie Spritzschutzstreifen.
3. Ergänzung der innenseitigen Fußbodenabdichtung bis zur bestehenden Trennlage im Mauerwerk.

Durch die oben genannten Maßnahmen wird eine systemgerechte, nachhaltige Sanierung gewährleistet. Das Sanierungskonzept wurde mit dem Denkmalamt koordiniert. Um keine massive Verzögerung der Bauarbeiten zu generieren, wurden die ersten Bauarbeiten schon beauftragt.

**Kosten**

Es wird aktuell mit Mehrkosten von ca. 32.767,36 € für die zusätzlichen notwendigen Maßnahmen gerechnet. In der Sitzung werden die Kosten basierend auf Angeboten dem Gremium ausführlich erläutert.

**Finanzierung:**

Für die Generalsanierung der Turnhalle Rhina sind unter Investitionsauftrag 742410101000 in den Haushaltsjahren 2020 – 2023 im Finanzhaushalt Mittel in Höhe von insgesamt 1.750.000,00 € eingeplant. Die bisherigen Auszahlungen belaufen sich auf einen Betrag von 361.097,40 €.

Nach aktuellen Kenntnissen wird mit den im Konzept genannten Mehrkosten der Haushaltsansatz überschritten. Einsparungen sind derzeit nicht erkennbar, so dass diese als überplanmäßige Ausgaben der Genehmigung des Gemeinderates bedürfen.

**Diskussion:****→ Anlage 1: Präsentation Turnhalle Rhina (Folien 1 – 8)**

Bürgermeister Ulrich Krieger begrüßt die Architekten Herrn Ernesto Preiser und Frau Yvonne Reich in der Sitzung.

Herr Ernesto Preiser stellt sodann anhand der Präsentation in der Anlage 1 den Kostenstand und den aktuellen Umsetzungsstand der Sanierung der Turnhalle Rhina vor. Architekt Ernesto Preiser geht dabei auch auf die notwendig werdenden Nachträge aufgrund der Feuchtigkeitsschäden ein, dessen Behebung er dringend empfehle.

Stadtrat Bruno Sonnenmoser erkundigt sich, ob es sich um ein Injektionsverfahren handelt.

Architekt Ernesto Preiser verneint dies.

Stadtrat Frank Dittmar erinnert sich an einen Feuchteschaden auf der Südseite, der vor Jahren aufgetreten ist. Er spricht sich daher für das Abgraben und eine Behebung des Schadens aus.

Stadtrat Manfred Ebner spricht sich ebenfalls für die Behebung des Schadens aus. Es sei nicht zu verantworten, den Schaden nun nicht zu beheben.

Stadtrat Gerhard Tröndle fragt, ob eine Horizontalsperre vorzusehen sei.

Architekt Ernesto Preiser verneint dies.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, geht Bürgermeister Ulrich Krieger zur Beschlussfassung über.

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat genehmigt die im Konzept genannten Maßnahmen als überplanmäßige Ausgaben in notwendiger Höhe.
3. Die Kostenberechnung wird um die oben genannten Maßnahmen ergänzt und fortgeschrieben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

**3.3 Vorstellung der Planung und Ausschreibungsbeschluss der Außenanlage****Sachstand:**

Nach der Beauftragung zur Ausführungsplanung des Architekturbüros Preiser aus Waldshut-Tiengen für die Sanierung der Turnhalle Rhina in der Gemeinderatsitzung am 21.02.2022 wurden sämtliche Leistungen am Gebäude geplant und ausgeschrieben.

Als letzte planerische Leistung muss nun noch über die Gestaltung der Außenanlage zwischen dem neuen Anbau und der Schulstraße entschieden werden. Hierzu hat das Architekturbüro Preiser 3 Varianten erarbeitet welche in der Sitzung vorgestellt werden.

### **Konzept:**

Nach ursprünglicher Planung wurde eine Sanierung der bestehenden Flächen vorgesehen. Nach Eingang der Baugenehmigung wurden baurechtlich 4 notwendige PKW und 4 notwendige Fahrradstellplätze festgelegt. Im Zuge der Werkplanung wurde der angedachte Standort für die Luftwärmepumpe außerhalb des Spielbereiches des Kindergarten Rheinschatz zwischen den Stellplätzen und dem Gebäudeeck vom Neubau verlegt, um das Außenspielgelände des Kindergartens nicht zu beeinträchtigen.

Es wurden 3 Varianten erarbeitet (Anlage 1):

#### **Variante 1:**

Sanierung des bestehenden Vorplatzes auf der gleichen Fläche. Erstellung von 4 Stellplätzen, davon 1 barrierefreier Stellplatz. Die Abgrenzung zum Spielplatz des Kindergartens erfolgt mit einem neuen Doppelstabmattenzaun, welcher auch die Luftwärmepumpe einzäunt. Ebenfalls sind 7 Fahrradbügel in der Nähe des Zuganges eingeplant.

#### **Variante 2:**

Zu der bestehenden Fläche sind südlich der Zufahrt noch 3 zusätzliche Stellplätze vorgesehen. Dadurch kann eine breitere Parkplatzbreite von ca. 2,75 m ausgeführt werden. Die bestehende Zufahrtsbreite bleibt unverändert.

#### **Variante 3:**

Zusätzliche 4 PKW Stellplätze mit Zufahrt von der Schulstraße mit ca. 5 m Abstand zur Turnhalle. Dadurch wird eine Absenkung des Bordsteines und des bestehenden Gehweges erforderlich. Ebenfalls entfallen dann die Längsparkierungsmöglichkeiten an der Straße für mindestens 2 Fahrzeuge.

Die Ausführung der befestigten Flächen ist mit Pflastersteinen vorgesehen. Zur Trennung der Parkflächen und Zufahrt wurde ein Belagswechsel in der Verlegerichtung sowie der Farbgestaltung vorgeschlagen. Der Vorplatz soll mit 16 x 24cm Pflaster K4 Safran sandgestrahlt, die Stellplätze mit 16x 32cm Pflaster K4 mit Längsfuge Effekt Grau verlegt werden.

Ergänzend dazu soll ein neuer Zugschacht für die Straßenbeleuchtung sowie ein neuer Spritzschutz um die bestehende Turnhalle ausgeführt werden.

### **Empfehlung der Stadtverwaltung:**

Nach interner Besprechung empfiehlt die Stadtverwaltung die Umsetzung der Variante 2. Diese ermöglicht im Vergleich zu Variante 1 eine Erhöhung der Stellplätze, ohne dass die bestehende Parksituation in der Schulstraße eingeschränkt wird. Die Variante 3 erfordert zusätzlich Arbeiten am bestehenden Gehweg und stellt auch keine tatsächliche Erhöhung der Stellflächen dar.

### **Kosten:**

Für die Herstellung des Bestands (Variante 1) wurden Kosten in Höhe von 91.106 € in die Kostenberechnung aufgenommen.

Für die Außenanlage Variante 2 sind Kosten in Höhe von 102.160 € berechnet. Darin enthalten sind der Spritzschutz, der Zugschacht und die zusätzlichen 3 Parkplätze. Für die Variante 3 wurden keine separaten Kosten ermittelt, da die Stellplatzanzahl geringer als bei Variante 2 und der Aufwand letztlich höher ist.

### **Finanzierung:**

Für die Generalsanierung der Turnhalle Rhina sind unter Investitionsauftrag 742410101000 in den Haushaltsjahren 2020 – 2023 im Finanzhaushalt Mittel in Höhe von insgesamt 1.750.000,00 € eingeplant. Die bisherigen Auszahlungen belaufen sich auf einen Betrag von 361.097,40 €.

Nach aktuellen Kenntnissen wird mit den im Konzept genannten Mehrkosten der Haushaltsansatz geringfügig überschritten. Einsparungen sind derzeit nicht erkennbar, so dass diese als überplanmäßige Ausgaben der Genehmigung des Gemeinderates bedürfen.

### **Diskussion:**

#### **➔ Anlage 1: Präsentation Turnhalle Rhina (Folien 9 - 13)**

Architektin Yvonne Reich stellt die Beschlussvorlage anhand der Präsentation in der Anlage 1 vor.

Bürgermeister Ulrich Krieger gibt anschließend die Diskussion frei.

Stadtrat Gerhard Tröndle spricht sich für Variante 3 und eine Ausweitung der Fahrradstellplätze aus.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass Variante 3 seiner Meinung nach aus dem Sicherheitsaspekt heraus ausscheide und weil Stellplätze auf der Straße wegfallen würden. Er erklärt, dass die Fahrradstellplätze bei Bedarf noch ausgeweitet werden könnten.

Stadtrat Raimund Huber spricht sich für Variante 2 aus. Er schlägt vor, die Parkplätze durch eine PV-Anlage zu beschatten.

Bürgermeister Ulrich Krieger gibt zu bedenken, dass auch die Gestaltung der Außenanlage mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden müsse.

Stadtrat Sascha Komposch spricht sich für Variante 2 aus.

Stadträtin Gabriele Schäuble plädiert ebenfalls für Variante 2. Sie erkundigt sich nach den Kosten von Asphalt gegenüber einer Pflasterung.

Architekt Ernesto Preiser erklärt, dass er die Pflasterung aufgrund der kleinen Fläche für die günstigere Variante hält. Weiterhin sei die Pflasterung mit seiner Durchlässigkeit vor dem Nachhaltigkeitsgedanken her zu sehen.

Stadtrat Bruno Sonnenmoser schlägt vor, Parkplätze Nr. 5 und 7 der Variante 2 zu tauschen, da man dann das Auto auf den Behindertenparkplatz besser besteigen könne, da die Übersicht besser sei.

Architektin Yvonne Reich dankt für den Vorschlag und verspricht, ihn zu prüfen und ggf. aufzunehmen.



**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den beauftragten Planungsbüros die Ausführungsplanung sowie die Ausschreibung der Variante 2 der Außenanlage (Ausschreibungsbeschluss).
2. Der Gemeinderat genehmigt die im Konzept genannten Maßnahmen als überplanmäßige Ausgaben in notwendiger Höhe.
3. Der Gemeinderat beschließt die Kostenberechnung für die Außenanlagen zu aktualisieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

#### **4. Steganlagen der Stadt Laufenburg (Baden) Zustandsbericht und Beratung über die weitere Vorgehensweise**

**Sachstand:**

Die Stadt Laufenburg unterhält aktuell 3 Steganlagen am Rhein, welche ursprünglich von dem Fahrgastschiff „Löwen von Laufenburg“ angefahren wurden.

Für alle drei Anlegestellen ist eine wasserrechtliche Gestattung erforderlich. Im Zuge des Eigentümerwechsels, sowie der geänderten Fahrtstrecken ergibt sich aktuell die Notwendigkeit einer neuen grundsätzlichen Handhabung der Steganlagen.

**1. Steiger Hauenstein**

Dieser liegt direkt neben dem ehemaligen Rathaus Hauenstein auf dem Flurstück 28



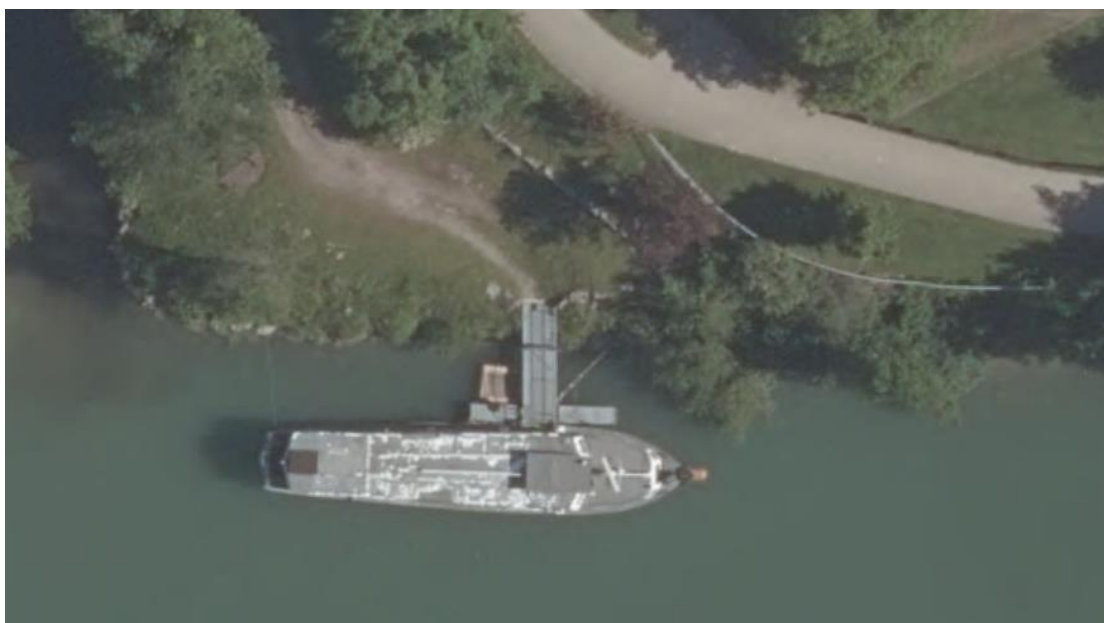
Der Steiger wird schon seit 2017 nicht mehr angefahren. Der aktuelle Zustand ist nicht mehr verkehrssicher. Siehe folgendes Bild.



Der Bohlenbelag müsste dringend gewechselt werden, die komplette Stahlkonstruktion ist zu prüfen und neu zu beschichten. Der Abgang zum Steiger verläuft über städtisches Grundstück. Die wasserrechtliche Genehmigung ist abgelaufen.

## 2. Steiger Andelsbach

Dieser liegt gegenüber dem Gartenstrandbad auf dem Rheingrundstück

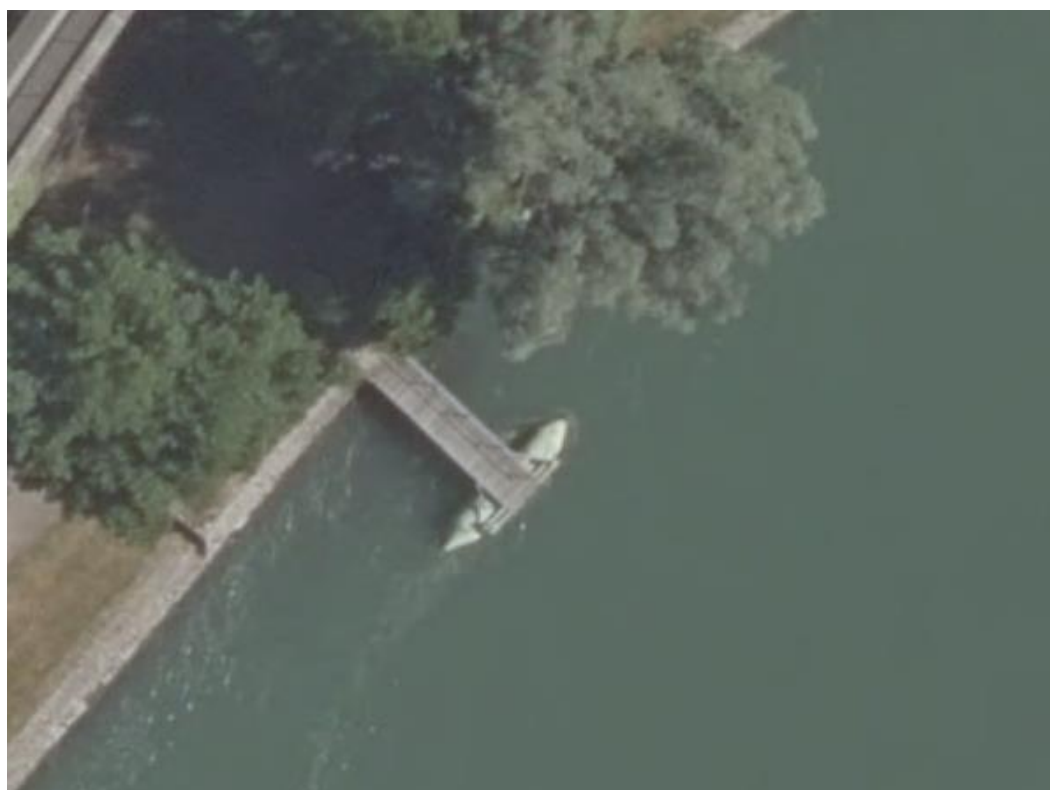


Die aktuelle Gestattung für die bestehende Anlegestelle ist abgelaufen, jedoch wurde für die Dauer der Nutzung mit dem aktuellen Fahrgastschiff die Gestattung nochmals formlos beantragt.



### 3. Steiger Codmananlage

Die Lage ist zwischen dem Kriegerfelsen und der neuen Stahlhängebrücke





Auch dieser Steiger wird nicht mehr vom aktuellen Fahrgastschiff angefahren. Der Steiger ist einem guten Zustand, dieser wurde nach dem Hochwasser im Jahr 2001 neu in Betrieb genommen. Die wasserrechtliche Genehmigung ist zwischenzeitlich ebenfalls abgelaufen.



### **Konzept:**

Die Stadtverwaltung empfiehlt nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg und dem Landratsamt Waldshut folgende Vorgehensweise.

### **Steiger Hauenstein**

Da auch zukünftig kein Bedarf an diesem Steiger besteht, ist der Erhalt nicht vertretbar. Zur Vermeidung weiterer Unterhaltskosten wird empfohlen, den Steiger schnellst möglich zu demontieren.

### **Steiger Andelsbach**

Für den aktuellen Schiffsbetrieb läuft eine formlose Beantragung der Gestattung zur Nutzung der Landestelle für das aktuelle Fahrgastschiff. Für das neue Fahrgastschiff ist zum Betrieb eine neue Steigeranlage erforderlich. Diese ist durch den Eigentümer einzureichen, zu errichten und zu betreiben. Hierzu muss auch eine Vereinbarung mit der Stadt Laufenburg (Baden) nach Vorlage der noch fehlenden Planunterlagen getroffen werden. Hierüber wurde der Eigentümer des Fahrgastschiffes bereits am 28.06.2022 in einem persönlichen Gespräch informiert. Eine begrenzte Gestattung für die Dauer der Betriebserlaubnis des bestehenden Schiffes wurde von Seiten der Fachbehörde in Aussicht gestellt.

## **Steiger Codmananlage**

Für diesen Steiger soll eine neue wasserrechtliche Gestattung eingeholt werden. Jedoch soll der Steiger nicht mehr als Anlegestelle für den Bootsbetrieb genutzt werden, sondern als schwimmende Besucherplattform. Hierbei ist das Stadtbauamt in der Abklärung. Notwendige technische Maßnahmen sind noch nicht festgelegt.

Mit dem neuen Konzept entfällt zukünftig die Genehmigungspflicht durch das Regierungspräsidium Freiburg. Der Steiger soll somit als zusätzliche Attraktion am Rhein zu dem bestehenden Wegekonzept der Laufenburg Acht einbezogen werden. Somit kann der Steiger wie bisher als Fotomotiv (z.B. Brautpaare) weiter genutzt werden. Hierzu werden ergänzende Arbeiten wie die Schließung des Geländers etc. erforderlich.

### **Kosten**

Für den Rückbau und Entsorgung der Steganlage Hauenstein sind mit Kosten in Höhe von ca. 5.000,- € zu rechnen.

Falls das neue Fahrgastschiff in Betrieb geht, sind keine Kosten zu erwarten. Der Rückbau ist im Zuge der Neuanlage zwingend. Anpassungen an die Infrastruktur sind vom Verursacher zu tragen.

Für die Umsetzung des Steigers an der Codmananlage können noch keine Kosten benannt werden.

### **Finanzierung:**

Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten 2021 wurden für die Sanierung der Steganlagen am Rhein Mittel in Höhe von 30.771,49 € ins Jahr 2022 übertragen. Diese stehen weiterhin zur Verfügung und können für die im Konzept genannten Maßnahmen ins Jahr 2023 übertragen werden.

### **Diskussion:**

Bürgermeister Ulrich Krieger stellt die Beschlussvorlage vor. Er berichtet zum Steiger am Andelsbach, dass eine Verlängerung der Genehmigung für den „Löwen von Laufenburg“ möglich sei und durch die Stadt formlos beantragt werde. Die Genehmigungsbehörde habe schon einmal Zustimmung signalisiert

Stadtrat Gerhard Tröndle regt an, den Steiger in der Codmananlage nach vorne hin mit einem Tor zu versehen.

Bürgermeister Ulrich Krieger nimmt die Anregung auf und verspricht die Ausführung in Abhängigkeit von den Kosten und der Meinung der Behörden zu prüfen.

Stadtrat Raimund Huber spricht sich gegen eine weitere Schiffsnutzung des Steigers in der Codmananlage aus.

Stadtrat Sascha Komposch bittet die Stadt um eine Stellungnahme zum Fortbestand zur Fahrgastschiffahrt in Laufenburg bzw. zum Konzept des Laufenummlers.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, welche Schritte bezüglich der Fahrgastschiffahrt in Laufenburg (Baden) zuletzt unternommen wurden. So seien im Sommer 2022 Gespräche mit dem Bauherren, dem Reeder und der Verwaltung gelaufen. Die Verwaltung habe auf die rechtliche Situation hingewiesen und darum gebeten, die notwendigen Anträge zu stellen. Im Herbst habe das Stadtbauamt Pläne des Steigers an die Werft gesendet. Im Winter sei die frühzeitige Beteiligung des Regierungspräsidiums erfolgt. Die Stadt Laufenburg (Baden) sei dabei auch um die Abgabe einer Stellungnahme gebeten worden.

Bürgermeister Ulrich Krieger fragt den im Zuschauerraum anwesenden Kapitän Marcus van Nijenhoff, ob dieser damit einverstanden wäre, die Stellungnahme der Stadt zu zeigen. Dieser bejaht dies.

Sodann wird die Stellungnahme (Anlage 2) gezeigt und Bürgermeister Ulrich Krieger geht auf die einzelnen Punkte ein. Im Februar habe ein Gespräch stattgefunden und man habe den Bauherren abermals an die Einreichung der Anträge erinnert. Der aktuelle Stand im Genehmigungsverfahren sehe wie folgt aus: Die informelle Beteiligung ist erfolgt. Nun sei ein Genehmigungsantrag für die Schiffszulassung erforderlich. Diesen Antrag habe der Bauherr noch nicht gestellt. Weiterhin ist auch für den Umbau des Steges am Andelsbach ein Genehmigungsverfahren notwendig. Verfahrensführende Stelle ist das Landratsamt in Waldshut.

Stadtrat Frank Dittmar fragt, ob der zweitgenannte Antrag bereits gestellt wurde.

Bürgermeister Ulrich Krieger verneint dies. Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, geht Bürgermeister Ulrich Krieger zur Abstimmung über.

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zu den Steganlagen zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt den Rückbau der Steganlage in Hauenstein.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung, die Kosten für eine Umnutzung des Steigers in der Codmananlage zu ermitteln.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

## **5. Kanalsanierung Binzgen Abrechnung der Baumaßnahme**

### **Sachstand:**

Im Zuge der Eigenkontrollverordnung wurde nach der Befahrung der Abwasserkanäle die Kanalsanierung im Stadtteil Binzgen in der Gemeinderatsitzung vom 22.02.2021 beschlossen. Die Ausschreibung und Vergabe wurde vom Ingenieurbüro Tillig aus Dogern durchgeführt. Die Beauftragung erfolgte in der Gemeinderatsitzung am 11.10.2021. Beauftragt wurde die Firma Diringer & Scheidel mit einer Bruttoauftragssumme von 158.832,29 €. Die Arbeiten wurden im Frühjahr bis Sommer 2022 an 64 Haltungen ausgeführt.

Folgende Leistungen wurden abgerechnet:

- 4.273 m Kanalreinigung
- 117 Std. Ablagerung entfernen, Fräsarbeiten
- 110 St. Inliner Kurzliner DN 250 – DN 600
- 167 m Schlauchrelining DN 250
- 7 St. Schachtsanierungen
- Baustelleneinrichtung, Wasserhaltung und Kanalabnahme mit Dokumentation

**Abrechnung:**

Nach geprüfter Schlussrechnung vom 16.12.2022 beträgt die abgerechnete Summe **151.040,70 €** brutto.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung der Kanalsanierung im Ortsteil Binzgen zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

## **6. Erneuerung Drucker- und Kopiersysteme - Ausschreibungsbeschluss**

**Sachstand:**

Die aktuellen Drucker- sowie Kopiersysteme der Stadtverwaltung sowie der Schulen wurde im Jahr 2018 beschafft und über einen Nutzungsüberlassungsvertrag mit einer Laufzeit von 60 Monaten finanziert. Zum 01.12.2023 steht die Erneuerung der bisherigen Hardware und zugehörigen Software an.

**Konzept:**

Die geplante Beschaffung umfasst insgesamt 25 Bürodruker sowie 22 Kopierer für die Stadtverwaltung, Hans-Thoma-Schule, Hebelschule sowie den Kindergarten Rheinschatz. Die weiteren Kindergärten sind durch kleinere, im Laufe der letzten Jahre beschaffte Kopiergeräte bereits ausgestattet.

Die Firma KIS GmbH aus Bensheim in Zusammenarbeit mit der Gt-Service GmbH wird die Stadtverwaltung bei der Ausschreibung der Geräte unterstützen sowie beraten. Da die Kosten hierfür im Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters liegen, ist keine Beschlussfassung des Gemeinderates vorgesehen.

Die Verwaltung empfiehlt, die benötigte Hardware so wie bisher über einen Nutzungsüberlassungsvertrag inklusive einem Full-Service-Vertrag mit monatlichen Raten und einer Laufzeit von 60 Monaten zu finanzieren. Gerade der IT-Bereich unterliegt einem steten technischen Wandel. Hierdurch kann das Risiko einer Überalterung der EDV-Anlagen deutlich verringert werden. Der Servicevertrag soll u.a. Wartung, Support, Tonerlieferungen sowie Reparaturen abdecken.

**Finanzierung:**

Im Doppelhaushalt 2023/2024 sind in den Ergebnishaushalten jeweils monatliche Raten in durchschnittlicher Höhe eingeplant sowie Aufwendungen für Installation und laufende Lizenzgebühren.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat

1. nimmt die Beauftragung der KIS-GmbH aus Bensheim für die Beratungsleistungen zur Kenntnis,
2. beauftragt die Stadtverwaltung, die Erneuerung der Drucker und Kopierer in der Stadtverwaltung sowie an den Schulen und im Kindergarten Rheinschatz wie im Konzept beschrieben auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

**7. Vorstellung Bürgerserviceportal**

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die Website der Stadt um ein Bürgerserviceportal erweitert wurde. Er bittet Hauptamtsleiterin Carina Walenciak, dies vorzustellen. Diese stellt das Bürgerserviceportal daraufhin vor. Sie zeigt, welche Anträge bereits online möglich sind und verweist darauf, dass die Stadt bei vielen Services an die Infrastruktur von Service-BW gebunden ist. Sie kündigt an, dass das Angebot in Zukunft noch weiter verbessert und ausgeweitet werden soll.

**8. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**

Keine Spenden.

**9. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen**

Keine Bekanntgaben.

**10. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung****10.1 Stadtputzaktion**

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt allen Helferinnen und Helfern der Stadtputzaktion.

**10.2 Vorzugstrasse**

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die Vorzugstrasse für die Autobahn am 17.03.2023 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Das Thema werde im Mai im Gemeinderat nochmals thematisiert.



### **10.3 Diebstahl von Ortschildern**

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass in letzter Zeit acht Ortsschilder gestohlen wurden. Er stellt klar, dass dies kein Kavaliersdelikt ist, sondern Diebstahl der zur Anzeige gebracht werde.

### **10.4 Burgschreiberin**

Bürgermeister Ulrich Krieger erinnert daran, dass die Burgschreiberin gerade in der Stadt weilt. Er lädt alle Anwesenden ein, die in diesem Zusammenhang angebotenen Veranstaltungen zu besuchen. Er verweist u. a. auf eine Lesung in der Stadtbücherei am 04.04.2023.

## **11. Verschiedenes**

### **11.1 Bänke Codmananlage**

Stadtrat Jürgen Weber fragt, wo die Sitzbänke sind, die immer in der Codmananlage aufgebaut waren. Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass demnächst neue Bänke in neuem Design in der Codmananlage aufgestellt werden.

### **11.2 Müll Waldfriedhof**

Stadtrat Rainer Stepanek erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bei der Vermüllung des Waldfriedhofes.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Container entfernt wurden. Leider sei es auch danach schon wieder zu einer Vermüllung gekommen. Er verweist auf das im aktuellen Amtsblatt abgedruckte Foto, auf welchem eine großflächige Sperrmüllablagerung erkennbar ist.

### **11.3 Straßenbeleuchtung**

Stadtrat Rainer Stepanek fragt nach der Beleuchtungsdauer der Straßenbeleuchtung.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Beleuchtungsdauer nicht nochmals heruntergesetzt wurde. Nach Abschaltung der Laternen gäbe es in der Nacht an definierten Stellen noch eine Orientierungsbeleuchtung.

### **11.4 Beschilderung Weihnachtszirkus**

Stadtrat Manfred Ebner berichtet, dass die Plakatierung des Weihnachtszirkus immer noch zu sehen ist. Er bittet die Stadtverwaltung, dem nachzugehen.

Bürgermeister Ulrich Krieger verspricht, dass das Ordnungsamt dem nachgehen wird.

### **11.5 Lakiso**

Stadtrat Malte Thomas berichtet, dass die Planungen für Lakiso demnächst starten.

### **11.6 Schlössle**

Stadtrat Sascha Komposch fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich Verpachtung des Schlössles.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Verpachtungsmöglichkeit nun auf Immowelt inseriert ist. Dadurch hätten sich weitere Anfragen ergeben. Derzeit seien Gespräche mit Interessenten am Laufen.

**Die Protokollführerin:**

**Der Bürgermeister:**

**Der Gemeinderat:**